Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1933

163 (15.6.1933) Landwirtschaft u. Gartenbau

Visual Library

Landwirtschaft u. Gartenbau

BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT.

Das Recht am Bienenschwarm.

Von
Justizpraktikant **Trey.**

Im Monat Mai und Juni erhält der Imker Bienenschwärme. Der Bienenschwarm, der dem natürlichen Vermehrungstrieb folgend, aus der alten Wohnung mit einer Königin auszieht, sammelt sich dann außerhalb der alten Wohnung an irgendeiner beliebigen Stelle (Bäume, Sträucher, Baulichkeiten usw.) in Form eines traubenähnlichen Klumpens. Um nachbarliche Rechte kümmert sich der Bienenschwarm nicht, er läßt sich auf einem Baum des Nachbars nieder, bezieht auch oft leere Bienenwohnungen eines anderen Imkers. Sehr oft kann man ihn auch im Walde oder in Gärten antreffen, so daß man nicht weiß und auch nicht feststellen kann, bei wem er ausgezogen ist. Die Frage des Eigentumsrechts an einem ausgezogenen Bienenschwarm interessiert aber nicht nur die Berufsimker, sondern auch solche Personen, die sich gelegentlich aus Liebhaberei mit Bienenwirtschaft beschäftigen, wozu auch viele Schreber- und Kleingärtner gehören. Es ist deshalb von besonderer Wichtigkeit, hier die rechtlichen Bestimmungen zu kennen, wie man sich verhalten soll, wenn ein Bienenschwarm auszieht und sich auf einem fremden Grundstück niederläßt.

Nach den Bestimmungen im bürgerlichen Gesetzbuch gelten die Bienen als wilde Tiere, die sich in Gefangenschaft befinden, solange das Bienenvolk seine Wohnung behält. Nach § 961 BGB. gelten Bienen erst dann als herrenlos, wenn sie in einem Schwarm ausziehen und dieser nicht unverzüglich von dem Eigentümer verfolgt wird, oder wenn der Eigentümer die Verfolgung des Schwarmes aufgibt. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß die Tatsache des Aufgebens der Verfolgung durch den Eigentümer schon dann vorliegt, wenn der Eigentümer oder der Verfolger nicht ohne weiteres zu dem Niederlassungsort des Bienenschwarms gelangen kann oder ihm gar der Zutritt zu dem Grundstück, auf dem sich der Bienenschwarm niedergelassen hat, vom Eigentümer des Grundstücks verboten wird. Indessen bestimmt aber der Paragraph 962 BGB. ausdrücklich, daß der Eigentümer des Bienenschwarms bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten darf, um den Schwarm an seiner Niederlassungsstelle (Bäume, Sträucher, Baulichkeiten etc.) einzufangen. Dem Eigentümer des Bienenschwarms sind übrigens in Paragraph 962 BGB. noch weitergehende Rechte eingeräumt. Ist z. B. der Bienenschwarm in eine leere, fremde Bienenwohnung eingezogen, so darf der Eigentümer des ausgezogenen Bienenschwarms die fremde Wohnung öffnen und den Schwarm einfangen und dabei selbst die Waben herausnehmen oder herausbrechen. Für den durch diese Verfolgung und das Betreten des fremden Grundstücks entstehenden Schaden hat jedoch der Eigentümer des Bienenschwarms aufzukommen. Paragraph 962 BGB.

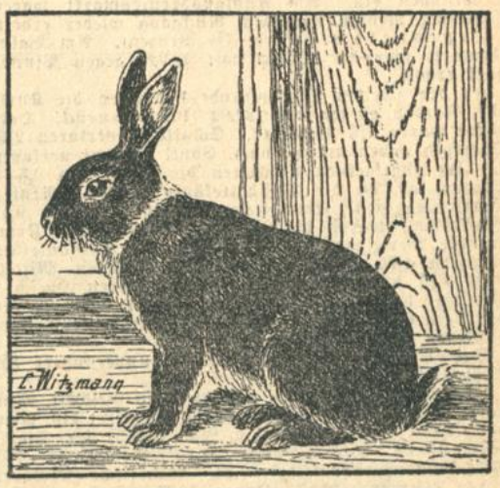
Sehr häufig kommt es vor, daß ausziehende Bienenschwärme verschiedener Eigentümer sich auf dem Flugweg vereinigen und sich dann in einen Schwarm niederlassen. In einem solchen Falle erlangen nach Paragraph 963 BGB. die verfolgenden Eigntümer an dem eingefangenen Gesamtschwarm Miteigentum. Die einzelnen Anteilsrechte bestimmen sich hier lediglich nach der Anzahl der verfolgenden Bienenschwärme. Vereinigt sich aber ein herrenloser Bienenschwarm mit einem solchen, welchen der Eigentümer verfolgt, so erwirbt dieser alleiniges Eigentum an dem Gesamtschwarm. Verfolgen aber mehrere Eigentümer ihre Schwärme und gesellt sich hierzu noch ein herrenloser Schwarm, dann erlangen die verfolgenden Eigentümer Miteigentum an dem herrenlosen Schwarm, zu den Anteilen, die den verfolgten Schwärmen entsprechen.

Oft kommt es vor, daß Schwärme, wenn sie in ihrer Wohnung kein Futter mehr haben, in eine andere besetzte Bienenwohnung einziehen, sogenannte „Hungerschwärme". In diesem Falle ist es dem Eigentümer des ausgezogenen Schwarmes nicht erlaubt, den Schwarm wegzunehmen und zu diesem Zweck die Wohnung zu öffnen. Der Eigentümer, dessen Bienen den unerwünschten Zuwachs bekommen haben, erwirbt das alleinige Eigentum an den zugezogenen Bienen, während der frühere Eigentümer seine Eigentumsrechte an dem Schwarm verliert. Dieser hat auch keinen Anspruch für den Verlust des Eigentums an dem Bienenschwarm, vielweniger einen solchen auf Herausgabe wegen ungerechtfertigter Bereicherung. Will also ein Imker sich seine Rechte an seinem Bienenschwarm sicherstellen, so darf er die unverzügliche Verfolgung seines Schwarmes nicht versäumen. Denn wird, wie bereits oben erwähnt, der ausziehende Bienenschwarm nicht verfolgt angetroffen, so gilt er als herrenlos. Er kann dann nicht nur von jedermann eingefangen werden, sondern gemäß §§ 958 und 959 BGB. als rechtmäßiges Eigentum angesehen werden.

Das Schwarzlohkaninchen.

(Black and tan-Kaninchen.)

Der Name Schwarzlohkaninchen sagt schon, daß es sich bei unserem Tiere um ein ausgesprochenes Zeichnungskaninchen handelt. Dies ist auch tatsächlich der Fall. Oben glänzend schwarz und unten feuriglohfarben, das ist der Gesamteindruck, den das Kaninchen aus der Ferne macht. Die Grundfarbe des Schwarzlohkaninchens ist ein tiefes, glänzendes Schwarz. Sie soll sich bei Decke, Ohren, Läufen und am Kopf möglichst satt zeigen und ohne andersfarbige Haare durchsetzt sein. Je



reiner die schwarzen Abzeichen hervortreten, um so wertvoller ist das Tier Nun die Lohfarbe. Diese umschließt das Auge. Ferner zeigt sich eine schöne Naseneinfassung. Letztere zieht sich an den Backen entlang und läuft in einem Keil im Nacken aus. Der Keil soll schön abgerundet erscheinen (Form eines Eßlöffels). Tiere mit schmalem, spitzem Keil findet man häufig, dürften aber gegen erstere nicht aufkommen. Weiter finden wir die Lohfarbe an der Brust, von wo sie sich über den ganzen Bauch, bis zu den Hinterläufen hinzieht. Recht schwierig ist es für den Züchter, eine schöne, einwandfreie Brust zu bekommen. Vielfach findet man Tiere mit zu dunkler Brust, die für eine gute Nachzucht nicht zu gebrauchen sind und möglichst aus der Zucht ausgeschaltet werden sollen. An beiden Seiten des Tieres, vom Kopf bis zum Schwanz, zeigen sich in der schwarzen Grundfarbe längere, lohfarbene Stichhaare, je intensiver gefärbt diese hervorleuchten, um so bestechender ist der Gesamteindruck des Tieres.

Das Schwarzlohkaninchen selbst gehört zu den kleinen Rassen. Ein Gewicht von etwa 4 Pfund macht es für den kleineren Haushalt so beliebt, auch seine Genügsamkeit in der Futteraufnahe, sowie seine leichte Aufzucht, haben ihm Eingang in manchen Züchterstall verschafft. Die Muttertiere bringen ihre Jungen ohne viel Mühe groß und man hat mit wenig Verlusten bei richtiger Fütterung zu rechnen. Das einzig schwere bei der ganzen Zucht ist eben die Zeichnungsfrage. Immerhin ist das Schwarzlohkanichen jedem Züchter bestens zu empfehlen.

E. Gerhardt, Frankfurt a. M.-West 13.

Obstbau und Blumenzucht.

Vom Stachelbeerrost.

Während des ganzen Sommers zeigen sich auf den Blättern des Stachelbeerstrauches gelbliche, kreisrunde Rostpilze mit erhöhtem Rande, die schließlich schwarz werden. Auf

Kosten der Wirtspflanze nehmen diese Schmarotzer an Größe und Zahl ungemein schnell zu, die Blätter aber verkommen und die Beeren schrumpfen zusammen. Die Bekämpfung der Pilze ist in erster Linie durch Abpflücken und sofortiges Verbrennen der Blätter auszuführen. Auch leisten fein pulverisierter Schwefelstaub und einprozentige Kupferkalkbrühe gute Dienste.

Wilh. Wölkerling.

Canna, das Blumenrohr.

Die Canna sind altbekannte herrliche Blattpflanzen und infolge gärtnerischer Züchtungserfolge auch herrliche Blütenpflanzen, denen man in den letzten Jahren wieder erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet. Am wirkungsvollsten sind Canna, wenn sie in geschlossener Einheit verwendet werden. Zu gutem Gedeihen verlangen sie fette Erde und viel Wasser. Solche Erde ist ein Gemisch von Mistbeet- und Lauberde mit etwas Zusatz lehmiger Rasenerde.

Da Canna, wie schon oben gesagt, am besten in Geschlossenheit wirken, pflanzt man sie auf Beete. Um die notwendige Wärme zu vermitteln, hebt man das Beet etwa 70 Zentimeter tief aus, bringt etwa 50 Zentimeter hoch frischen Pferdedung hinein, der, wie üblich, angetreten wird. Dann folgt auf diese Schicht die vorher angegebene Erde. Das Beet wird kräftig gewölbt angelegt, weil Dünger und Erde sich setzen. Der gegenseitige Abstand von Pflanze zu Pflanze ist 40—50 Zentimeter. Der Standort soll windgeschützt sein, damit Blätter und Blüten keinen Schaden erleiden. Für gleichmäßige Feuchtigkeit ist Sorge zu tragen.

Canna sind nicht winterhart; der erste Frost vernichtet die Pflanzen. Man verfährt nun wie folgt:

Das Kraut wird zur Hälfte abgeschnitten, die Pflanzen werden mit Ballen herausgehoben. Dann läßt man sie in einem luftigen Schuppen oder anderswo völlig abwelken und abtrocknen. Ist das in etwa 14 Tagen geschehen, so werden die Pflanzen „abgeputzt" und die überflüssige

Erde entfernt. Die Aufbewahrung erfolgt in einem trockenen Keller, wo sie in wenig feuchtem Sand in Kisten oder auf dem Boden frostfrei gelagert werden. Ist der Raum sehr trocken, so muß nach Erfordernis ein- bis zweimal über Winter gegossen werden.

Vom Gießen der Topfpflanzen.

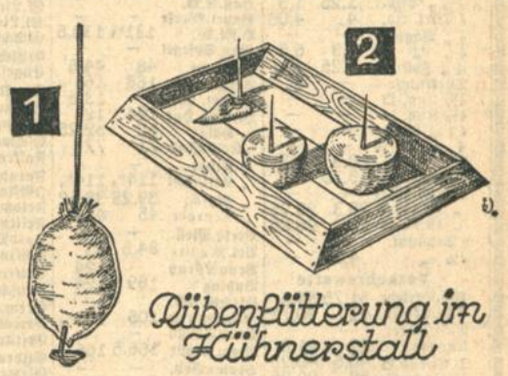
Bedarf es da eigentlich noch einer Anweisung, wird manche Leserin fragen? Und doch ist ein kurzer Hinweis nicht von der Hand zu weisen. Erst kürzlich sah ich bei einer Be-

kannten, wie die Erde in ihren Blumentöpfen aufgewühlt und zarte Wurzeln der Pflanzen bloßgelegt waren. War es da ein Wunder, wenn die Blumen trotz sonstiger Pflege nicht recht gedeihen wollten? Die Schuld allein lag am falschen „Gießen".

Macht man es, wie Abbildung 1 („nicht so!") zeigt, so wird durch den harten Strahl, abgesehen davon, daß von dem überspritzenden Wasser mit herabgespülten Erdteilen Fenster und Blumenbrett beschmutzt werden, die Erde aufgeschwemmt und Wurzelwerk freigelegt und gelockert: Die Pflanze wird in ihrem Wachstum gestört, auch wenn die Erde nachher wieder angedrückt wird. Nein „nicht so!", sondern ganz weich soll das Wasser die Topfoberfläche überfluten, damit keine Erde abgeschwemmt und keine Wurzel beschädigt wird. (Mache es 'mal so, liebe Leserin, wenn Du es früher vielleicht anders gemacht hast, und Deine Lieblinge werden es Dir danken.)

Rübenfütterung im Hühnerstall.

Es ist zweckmäßig, den Hühnern die Rüben nicht zerkleinert zu geben, sondern in einer Form, die es den Tieren ermöglicht, von diesem bekömmlichen Futtermittel täglich so viel zu sich zu nehmen als sie mögen. Eine einfache Art ist die, die Rüben im Scharraum an einem einfachen Draht aufzuhängen (Abb. 1), und zwar so hoch, daß die Tiere danach springen müssen, um sich ein Stück herauszupicken. Auf diese Weise schaffen sie sich gleichzeitig Bewegung. Es gehen



hierbei jedoch immer einige herausgepickte Stückchen verloren, indem sie in die Spreu fallen und durch Beschmutzen für die Aufnahme unbrauchbar werden. Diese Verluste kann man verhüten, wenn man sich einen Kasten mit nach innen gerichteten schrägen Wänden anfertigt und die Rübenstücke darin an Nägeln aufsteckt (Abb. 2).

Dr. D.

Was ist im Garten im Juni zu tun?

Balkon: Balkon- und Fensterpflanzen gedeihen am besten in Holzkästen, die genügend Abzuglöcher haben müssen, die, wie üblich, mit Scherben zu belegen sind. Man pflanzt locker, damit jeder Pflanze Raum zur Entwicklung bleibt.

Zimmerpflanzen: Abgeblühte Topfrosen kommen ins freie Land und werden auf 3 bis 4 Augen zurückgeschnitten. Alle Topfpflanzen sind fleißig zu düngen; man gebe aber nie zu viel auf einmal, sondern wenig, aber öfters. Um ein vorhandenes Mistbeet voll auszunutzen, bringt man jetzt alle Kakteen hinein; sie fühlen sich am wohlsten, wenn die Töpfe fast bis zum Rand in der Erde stehen. Natürlich dürfen sie nicht sogleich der freien Luft ausgesetzt werden.

Ziergarten: Die Rosen stehen in voller Blüte; ihre Blühwilligkeit wird durch Abschneiden der aufgeblühten Blumen gefördert. Rosen mit gelblichen Blättern werden mit schwefelsaurem Ammoniak gedüngt. Schlinggewächse aller Art sind durch Aufbinden in Ordnung zu halten. Die ausgesäten, zweijährigen Glockenblumen, Fingerhut, Bartnelken u. a. sind zu verstopfen. Man macht für den Winterflor Aussaaten von Goldlack, Winterlevkojen und Reseda. Mit dem Auspflanzen von Sommerblumen und Topfgewächsen in den Garten wird fortgefahren.

Gemüsegarten: Es werden noch Spätsorten von Blumenkohl, Kraut, Wirsing und Kohlrabi, von Rosenkohl, Kohlrüben, Sellerie, Porree gepflanzt, ebenso Gurken und Kürbisse. Zum Säen gelangen hauptsächlich Winterendivien, Kraus- oder Winterkohl, Bohnen, späte Erbsensorten, verschiedene Speiserüben, Puffbohnen für die Herbsternte, Winterrettiche und letzter Kopf- und Pflücksalat, um den Sommer über und bis in den Herbst grünen Salat zu haben. — Alle Kohlpflanzen, Kartoffeln, Bohnen sind zu häufeln, die Tomaten am besten eintriebig zu ziehen und alle entbehrlichen Seitentriebe zu entfernen.

Obstgarten: Bäume mit starkem Fruchtansatz sind zu wässern und mit flüssigem Dung zu versehen. Frisch gepflanzte Bäume sind zu beobachten, zu gießen und nötigenfalls durch besondere Maßnahmen gegen Sonne, Wind und Trockenheit zu schützen. — Das Zwergobst ist bei reichem Behang auszudünnen, die Triebe — nicht die Leittriebe — zu entspitzen, die Leittriebe anzuheften und gegen die Schorfkrankheit mit Kupfer- und Schwefelmitteln zu spritzen. — Die Erdbeerpflanzen sind durchdringend zu gießen und vor Schmutz durch Unterlegen von Torf, Spreu oder Holzwolle zu schützen. — Am Weinstock sind überflüssige und schwächliche Triebe zu entfernen, fruchtbare hinter dem zweiten Blatt nach dem letzten Gescheine zu kürzen.

Kav.

Dünge mit Hakaphos
Harnstoff - Kali - Phosphor BASF
Beste Pflanzennahrung.
Volldünger für Topf- und Balkonpflanzen, alle Gartenfrüchte und Rasenflächen.
Nur Originalpackungen sichern Echtheit und Haltbarkeit! Dosen mit 100 gr. 500 gr. 5 kg. Eimer mit 10 kg. 25 kg. Zu beziehen durch: Samen-Handlungen. Drogerien und einschlägige Geschäfte sowie durch **Franz Haniel & Cie.**, Karlsruhe. Kaiserstr. 231. Fernspr. Nr. 4854/56.

Düngerkalk
Gartenkies blau-weiß
Beet-Einfassungssteine
Zementbrunnenrohre
liefert billigst
Baubedarf G. m. b. H.
Müller — Glauner — Taxis
Baumaterialien, Plattenausführungen
Brauerstraße 6 b Tel. 7576 / 77
Wolfartsweierer Str.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Berliner Börse.

Berlin, 14. Juni. **(Funkspruch.)** Die Börse wartet vergeblich auf Anregungen, die sie aus dem Verlauf der Weltwirtschaftskonferenz schöpfen könnte. Die Zurückhaltung wächst in gleichem Maße, in dem in London die großen Probleme dieser Konferenz angeschnitten werden. Die Kurse waren wieder kaum verändert, eher aber etwas leichter. Aus dem Rahmen der Allgemeintendenz fielen die Reichsanleihen, die bei lebhafterem Geschäft fester eröffneten. Altbesitz gewannen 1,5 Prozent, Neubesitz 10 Pfg. Es soll sich um Anlagekäufe des Publikums in diesem Papier gehandelt haben, nachdem gestern die Anleihe bei kleinsten Umsätzen um mehr als 1 Prozent nachgegeben hatte. Auch Reichsschuldbuchforderungen lagen etwas freundlicher. Von variablen Obligationen waren nur Ver. Stahl befestigt. Vereinzelt bemerkte man wieder kleine Stillhaltekäufe, so in Bekula, Schuckert und Gesfürel, die aber kaum verändert waren. Der Rückgang der Farbenaktie um 1,25 Prozent wurde als störend empfunden. Stärker verändert waren Deutsche Atlanten (plus 3), Elektr. Licht u. Kraft (minus 3), Westeregeln (minus 4,5). Auch Braunkohlenwerte bröckelten heute ab. Am Montanaktienmarkt blieb die Besserung der Rohstahlgewinnung im Mai um mehr als 20 Prozent eindruckslos. Die Kurse bröckelten um Bruchteile von Prozenten ab. Im Verlauf traten vereinzelt kleine Erholungen ein. Am Auslandsrentenmarkt waren Anatolische Renten nach dem Rückgang wieder erholt.

Tagesgeld erforderte 4⅝ Prozent. Am Valutenmarkt war der Dollar mit 4.09¾ gegen Pfunde stark erholt.

In der zweiten Börsenstunde bröckelten die Kurse ab. Farben gingen auf 132,62 (134,25) zurück. Harpener waren 1⅜ niedriger. Schultheiß verloren 2⅜, Oberkoks gaben um 1,5 nach, Conti Gummi verloren 2. Im allgemeinen bröckelten die Kurse um 0,5—1 Prozent ab, da die Stillhaltekäufe fehlten. Renten waren dagegen freundlicher. Staatsanleihen und Pfandbriefe waren bis 0,5 Prozent gebessert. Kommunale Werte waren eher leichter. Verkehrsanleihen verloren 1,25. Von Obligationen verloren Mittelstahl 1,25 und Klöckner 2, dagegen waren Hoesch 1 Prozent höher. Reichsschuldbuchforderungen waren vorübergehend etwas belebt. Steuergutscheine Gruppe I stiegen wieder auf 85,70.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3⅞ Prozent.

Nachbörslich entwickelte sich kaum ein Geschäft. Man hörte Farben 132,75, A.E.G. 25,25, Schuckert 113, Neubesitz 12,50, Berliner Kraft u. Licht 114,75, Ver. Stahlobligationen 65,25, Hoesch 69,25, Reichsbank 138, Reichsbahnvorzugsaktien 99,25, Bayerische Motoren 130,5, Siemens 165,5, Hapag 18,75, Dessauer Gas 116,25.

Reichsschuldbuchforderungen notierten wie folgt: 1934 er 99.50—100.37, 1940 er 81.62—82.62, 1944 er bis 1948 er 79.37—80.37.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 14. Juni. (Eigenbericht.) Auch an der Abendbörse blieb es auf allen Märkten bei der bisherigen Geschäftslosigkeit. Die abwartende Haltung des Publikums ist eher noch verstärkt auf die Nachrichten von den zurückhaltenden Börsen. Weiter kommt noch hinzu, daß man die von Roosevelt angekündigte Rede zur internationalen Schuldenregelung mit Spannung erwartet. Die Kurse waren zum großen Teil behauptet. Farben waren ⅜ zu Beginn schwächer. Von Elektrowerten waren Siemens 1 Prozent freundlicher notiert. Im einzelnen gaben Conti Gummi 1,5 und Zement Heidelberg 1 Prozent nach. Der Rentenmarkt lag äußerst ruhig und ohne Kursveränderungen. Nur Altbesitz eine Kleinigkeit freundlicher. Farbenbonds waren weiter ⅛ Prozent abgeschwächt.

Anleihen: Altbesitz 76,50, Neubesitz 12,40, 4 Dt. Schutzgebiete 7,95. — **Bankaktien:** DD.-Bank 59, Dresdner Bank 48, Reichsbank 138. — **Bergwerks-Aktien:** Gelsenk. 63, Harpen 104,75, Klöcknerwerke 59,25, Mannesmannröhren 69,5, Phönix Bergbau 42, Rhein. Stahl 94,25, Ver. Stahlwerke 40,5. — **Transportwerte:** Hapag 17,75, Nordd. Lloyd 18,62. — **Industrieaktien:** A.E.G. Stamm-Akt. 25,25, Aku 40, Conti Gummi 158,5, Daimler Motor 30,25, Dt. Gold Scheideanst. 170,5, Dt. Linoleumwerke 48,5, Elektr. Licht u. Kraft 111,5, J.-G. Farben 132,87, Felten u. Guilleaume 56, Gesfürel 93, Goldschmidt Th. 81,5, Holzmann 58, Junghans Gebr. 33,75, Lahmeyer 125,25, Metallges. 39.

Deutsche Linoleum-Werke A.-G., Berlin.

Bei der Gesellschaft ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Bruttogewinn von 19,209 Mill. Rm., wozu 0,13 Mill. Rm. Erträge aus Beteiligungen und 0,797 Mill. Rm. außerordentliche Erträge kommen. Löhne und Gehälter erforderten 5,041, soziale Abgaben 0,336, Abschreibungen auf Anlagen 2,337, andere 2,952, Zinsen 0,684, Besitzsteuern 0,976, Zuweisung an Pensions- und Unterstützungskasse 0,30, sonstige Aufwendungen 6,857 Mill. Rm. (im Vorjahr bei 13,821 Mill. Bruttogewinn Steuern 1,824, Handlungsunkosten 9,597, ordentliche Abschreibungen 0,400, außerordentliche 6,124 Mill. Rm.). Es ergibt sich hiernach für 1932 ein Gewinn von 652 464 Rm., um den der Verlustvortrag von 6 050 397 auf 5 397 933 Rm. zurückgeht. Der Umsatzrückgang betrug wertmäßig 38,5, mengenmäßig 21,7 Prozent. Die Liquidität hat sich wesentlich verbessert. Von den Beteiligungen schließt die Rohpappenfabrik A.-G. Worms wiederum mit Verlust ab. Die noch ausstehenden Aktien dieser Gesellschaft, für die Dividendengarantie bestand, sind im neuen Jahr fast sämtlich aufgekauft worden.

*

Grün u. Bilfinger A.-G., Mannheim. Die Gesellschaft hat in Arbeitsgemeinschaft mit der Siemens-Bau-Union gegen schwerste ausländische Konkurrenz einen großen Bauauftrag in Argentinien erhalten, der sich auf mehrere Jahre erstrecken wird. Es handelt sich um den Bau einer zweigleisigen Untergrundbahn von 5,2 Km. Länge mit sieben Bahnhöfen in Buenos Aires.

Motoren Mannheim A.-G. vormals Benz, Abteilung stationäre Motorenbau, Mannheim. Die heute unter dem Vorsitz von Dr. Vielmetter-Berlin abgehaltene o. G.V., in der von dem A.K. von 1,8 Millionen 1 676 000 Rm. vertreten waren, erledigte einstimmig die Regularien. Im übrigen wurden neu hinzugewählt als Vertreter der Stadt Mannheim die Stadträte Studienrat Schmitt u. Diplomkaufmann Fischer. Wie wir erfahren, hat sich der Auftragsbestand im neuen Jahre gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres verdoppelt. Die Geschäftslage ist durchaus günstig geworden, da es möglich war, auch die Unkosten weiter zu senken.

Wayß u. Freytag A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat beschloß, der o. G.V. am 30. Juni für das erste Geschäftsjahr 1932 nach angemessenen Abschreibungen von 140 000 Rm. und nach Bildung einer Valutenrisikoreserve von 100 000 Rm. für die Geschäfte im Auslande vorzuschlagen, den Reingewinn von 60 847 Rm. vorzutragen. Eine Dividende auf das Aktienkapital von 2 Mill. Rm. kommt also noch nicht zur Verteilung. Im laufenden Jahre zeigt das Inlandsgeschäft infolge des Arbeitsbeschaffungsprogramms eine gewisse Belebung. Die Bauten im Auslande verlaufen programmäßig.

Schnellpressen Frankenthal Albert u. Co. A.-G. Der G.V. am 12. Juli werden die Abschlüsse für 1931 und 1932 vorgelegt. Für 1931 ergibt sich ein Verlust von 896 000 Rm., zu dessen Deckung sowie zur Vornahme von Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen wird das A.K. von bisher 4,28 Mill. Reichsmark im Verhältnis 4:1 zusammengelegt. Die Bilanz für 1932 schließt ohne Verlust ab, nachdem die Abschreibungen aus dem Wertberichtigungsfond gedeckt wurden.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 14. Juni für ein Gramm Feingold 2,81810 Rm.

Karlsruher Produktenbörse.

Karlsruhe, 14. Juni. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel: Die Marktlage ist im allgemeinen gleich geblieben. Nur Futtermittel haben im Zusammenhang mit dem Monopolzuschlag auf ölhaltige Futtermittel kräftig angezogen. Inlandweizen, je nach Qualität 21,50—21,75, Inlandroggen, je nach Qualität 17,50—17,75, Sommergerste, je nach Qualität und Herkunft, nominell 18,25—19,75 (Ausstichware über Notiz), Futter- und Sortiergerste, je nach Qualität 16,50—17,75, deutscher Hafer, gelb oder weiß, je nach Qualität 15,50—15,75, Weizenmehl, Basis Spezial Null, mit Austauschweizen, Juni—Juli 31,25, dito Inlandsmahlung, Juni—Juli 30,75 (beides Forderungen der Südd. Mühlenvereinigung Mannheim mit den entsprechenden Spannungen für 00 3 Rm. mehr, für Brotmehl 8 Rm. weniger), Roggenmehl, Basis ca. 65 proz., je nach Fabrikat 23,75 bis 24, Weizenbollmehl (Futtermehl), je nach Fabrikat 10, Weizenkleie, fein 7,75—8, grob 8,25—8,50, Biertreber, je nach Qualität 11,75—12, Trockenschnitzel, lose, je nach Fabrikat 7,75, Malzkeime, je nach Qualität und Herkunft 11—11,50. Für Erdnußkuchen, lose, je nach Fabrikat, Palmkuchen, je nach Fabrikat, Sojaschrot, südd. Fabrikat je nach Lieferzeit und Leinkuchenmehl, je nach Fabrikat sind die Verkaufspreise infolge der Monopolabgabe noch nicht entwickelt. Speisekartoffeln, gelbfleischig (Industrie, Ackersegen, Erdgold) 4,10—4,20, Futter- und Wirtschaftskartoffeln, weißfleischig, rotschalig 2,70—2,90 Rm.

Rauhfuttermittel: Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken, alte Ernte 4,75—5, Luzerne, gut, gesund, trocken, alte Ernte 5,50—5,75, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt, je nach Qualität 3 Rm.

Alles per 100 Kg., soweit nichts anderes vermerkt, prompt verladbare Ware. Biertreber und Malzkeime mit, Getreide und Trockenschnitzel ohne Sack. Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Fabrikstation. Waggonpreise; kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsatzsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 14. Juni. **(Funkspruch.) Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station, ölhaltige Futtermittel exkl. Monopolabgabe): Weizen: märk., 76 Kg. 193—195 (193—195), Juli 207,50—207 (208,75 bis 208,25); monatlich matter. Roggen: märk., 71—72 Kg. 153—155 (153—155), Juli 167,50—167,50 (168,75—168,25); monatlich matter. Gerste: Futter- und Industriegerste 165—175 (165—175); ruhig. Hafer: märk. 136—141 (137—142), Juli 146—146,50 (—); ruhig. Weizenmehl 22,75—27 (22,75—27); ruhig. Roggenmehl 0—1 20,75—22,85 (20,75—22,85); ruhig. Weizenkleie 9,10—9,30 (9—9,20); fest. Roggenkleie 9,10—9,25 (9—9,20); stetig.

Viktoriaerbsen 23,50—29, kleine Speiseerbsen 20—21, Futtererbsen 13,50—15, Peluschken 12,75—14, Ackerbohnen 12—14, Wicken 12,25—14, blaue Lupinen 9,50 bis 10,70, gelbe Lupinen 12,75—13,75, Trockenschnitzel Par. Berlin 8,50—8,60, extr. Sojabohnenschrot 46% ab Hbg. 6,35, dito 46% ab Stettin 6,50, Kartoffelflocken Par. waggonfrei Stolp 13,20—13,40 Rm.

Allgäuer Butter- und Käsebörse.

Kempten, 14. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Molkereibutter: 1. Qual. 1.10 (1.10), 2. Qual. 1.08 (1.08), Landbutter 1.01 (1.01); Tendenz freundlicher. Rahmeinkauf 1.08 (1.08). Allgäuer Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware: 17—20 (17—20); Marktlage freundlicher. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 1. Sorte 70 bis 72 (69—72), 2. Sorte 67—69 (66—68); Marktlage fest. Die Preise sind Erzeugerverkaufspreise ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für ein Pfund.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 14. Juni. **Weißzucker** (einschließl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — Juni 32.30—32.40 Rm. Tendenz ruhig. — **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Juni 5.70 Br., 5.40 G.; Juli 5.70 Br., 5.40 G.; August 5.70 Br., 5.50 G.; September 5.75 Br., 5.60 G.; Oktober 5.80 Br., 5.70 G.; November 6 Br., 5.80 G.; Dezember 6.10 Br., 5.90 G.; März 6.40 Br., 6.20 G. Tendenz stetig.

Bremen, 14. Juni. **Baumwolle.** Schlußkurs American Middling Universal Standard 28 mm loko per engl. Pfund 10.73 (10.83) Dollarcents.

Berlin, 14. Juni. **(Funkspruch.) Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer 61.75 Rm., Originalhüttenaluminium, 98—99% in Blöcken 160 Rm., desgl. in Walz- oder Drahtbarren, 99% 164 Rm., Reinnickel, 98—99% 330 Rm., Antimon-Regulus 39 bis 41 Rm., Feinsilber (1 Kg. fein) 41—44,25 Rm.

Mannheim, 14. Mai. **Schweinemarkt.** (Eigenbericht.) Es waren zugeführt und wurden gehandelt: 578 Ferkel und Läufer: Ferkel bis vier Wochen 11—13, über vier Wochen 14—16, Läufer 17—20 Rm. Tendenz ruhig.

Devisennotierungen.

Berlin, 14. Juni 1933 (Funk.)

	Geld 14. 6.	Brief 14. 6.	Geld 13. 6.	Brief 13. 6.
Buen.-Air. 1 Pes	0.903	0.907	0.898	0.902
Canada 1 k. D.	3.127	3.133	3.117	3.123
Konstant. 1 t. P	2.038	2.042	2.038	2.042
Japan 1 Yen	0.894	0.896	0.889	0.891
Kairo 1 äg. Pf.	14.720	14.76	14.710	14.750
London 1 Pfd.	14.340	14.38	14.330	14.370
Neuyork 1 Doll	3.506	3.514	3.462	3.468
Rio de J. 1 Milr.	0.229	0.241	0.229	0.231
Uruguay 1 Peso	1.449	1.151	1.498	1.502
Amsterd. 100 G.	170.08	170.22	170.43	170.77
Athen 100 Drch.	2.458	2.462	2.458	2.462
Brüssel 100 Blg.	59.09	59.21	59.06	59.18
Bukarest 100 Lei	2.488	2.492	2.488	2.492
Budp. 100000 Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
Danzig 100 Gl.	82.52	82.63	82.62	82.78
Helsgfs. 100 f. M	6.339	6.351	6.329	6.341
Italien 100 Lira	22.07	22.11	22.06	22.10
Jugols 100 Din.	5.195	5.205	5.195	5.205
Kowno 100 Litas	42.46	42.54	42.46	42.54
Kopenh. 100 Kr.	63.89	64.01	63.84	63.96
Lissab. 100 Esc.	13.05	13.07	13.04	13.05
Oslo 100 Kr.	72.38	72.52	72.28	72.42
Paris 100 Frcs	16.61	16.65	16.62	16.66
Prag 100 Kr.	12.64	12.66	12.64	12.66
Island 100 i. Kr	64.44	64.56	64.44	64.56
Riga	73.18	73.32	73.18	73.32
Schweiz 100 Fcs.	81.62	81.78	81.77	81.93
Sofia 100 Leva	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien 100 Pes.	36.06	36.14	36.21	36.29
Stockh. 100 Kr.	73.78	73.87	73.78	73.92
Reval	110.39	110.61	110.39	110.61
Wien 100 Schill.	46.95	47.05	46.95	47.05

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt vom 14. Juni. London—Kabel 4.105, London—Paris 86.15, London—Brüssel 24.23½, London—Amsterdam 8.43¾, London—Mailand 64[15]/[16], London—Madrid 39, London—Kopenhagen 22.42½, London—Oslo 19.80, Kabel—Zürich 4.245, Kabel—Amsterdam 2.055, Kabel—Berlin 3.422.

Züricher Devisen vom 14. Juni. Paris 20.38, London 17.56, Neuyork 4.27½, Belgien 72.15, Italien 27, Spanien 44.27½, Holland 208, Berlin 122, Wien 73.18, Stockholm 90.35, Oslo 88.70, Kopenhagen 78.25, Prag 15.41, Warschau 58.05, Belgrad 7, Athen 2.97, Konstantinopel 2.48, Bukarest 3.08, Helsingfors 7.73, Japan 1.10.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt / 14. Juni 1933

Berliner Kassakurse

	13. 10.	14. 10.
Festverzinsliche.		
Altbesitz	75.25	76.25
Neubesitz	12.62	12.5
6 Wertb. 23 b. 1000	81	80.75
6 „ 1—5 $	—	—
6(7)Reichs29	90.75	90.75
6 Reichs 27	84.1	84.5
4 „ SchatzK	—	—
Younganl.	78	77.5
6 Preuß. 28	99.2	99
6 Schatz 30I	99.5	99.75
6 Baden 27	—	83.5
6 Bay. 27	85.75	86
6 Sachsen 27	85.75	85.75
7 Thür. 26		
6 Post 30II	100	100.1
6% „ 31 I	100.2	100⅛
Schutzgeb.	8.05	7.95
5 Rh.M.G.	73.87	73.37
6 (7) Stahlw	65.37	65.2
6 Zuckerkred	98	98
6 Farbenb.	115	113.5
5 Mex. abg.	10.7	11.25
4 Mex. abg.	6.25	6.3
4½Öst.St.14	17.4	17.12
4 „ Gold	—	17.75
4 Öst.Kronen	—	—
4½ „ Silb.	1.25	1.3
4 Türk. Ad.	4	4.05
4 „ Bagd.I	—	—
4 „ „ II	6.3	6.5
4 „ Zoll 11	6.25	—
Türkenlose	—	8
4½ Ung. 13	—	—
4½ Ung. 14	—	—
4 „ Gold	—	—
4 „ St. 10	—	—
5 „ Kron.	0.3	0.3
5SofiaStadt	5.75	5.6
Anatol.125er	—	—
„ Iu.IIster	28.3	28.25
„ Iu.IIIer	28.3	28.25
5 Tehuant.	—	—
4½ „	4.25	—
Verkehrswerte		
AG.Verkehr	51.75	54.5
Allg.Lokalb	91	90.75
Baltimore	—	—
Canada	22	21.5
D.Eisenb.B.	40.5	40.25
7Reichsb.Vz	99	90.25
Hapag	17.75	17.87
Hamb.Hochb	58.5	59.25
Hamb.Süd	27.5	—
Hansa	26	26
Nord.Lloyd	18.87	18.5
Süd.Eisenb.	—	—
Bankaktien		
Adca	47.5	46.5
Bad. Bank	109.5	105
BankEl.W.	67.12	68
Braubank	84	82.25
Bayr. Hyp.	70	—
„ Vereinsb	100	100
Berl. Hdlg.	92.25	91.5
Commerzbk.	51.5	51.5
DanzigPriv	—	—
…Nat.	—	—
…Bank	59.5	59.25
…ntrBod	65	64.87
…Diskont	—	—

	13. 10.	14. 10.
Dt.Hyp.Bk.	68	67.5
„ Uebersee	26.25	26.5
Dresdner	48.5	48
Lux Inter.	1.7	—
Mein.Hypo.	74.5	74
Mitt. Boden	—	—
Öst. Credit	0.525	—
Reichsbank	139¼	138⅛
Rh. Hypoth.	98	96
RhW.Bod.	92.75	93.5
Sächs.BodC	80	—
Süd.Boden	—	—
Westd.Bod.	—	69
Wien. Bkv.	—	1.4
Industrieaktien		
Accumulat.	187.5	187¾
Aku.	39.75	40
A.E.G.	25.75	25.25
Alsen-Zem.	—	106
AmmendPa	71	—
Amperw.	94.5	93.5
Anh.Kohle	90	90
AschaffBräu	—	—
„ Zellstoff	23	21.5
Augsb.NM.	65.25	65
BachmLade	56.75	55.25
Basalt	24.12	24
Bast A.G.	—	—
Bayer.Werke	—	—
B.M.W.	131⅝	130.5
Bay.Spiegel	—	—
Bemberg	48	44.5
Berger Tfb.	168	166¾
Bergm. El.	—	13.5
Bl.Gub.Hut	124	124
„ Holz	52	52.25
„KrlsrInd	71	77
„ Kindl	—	—
„ KrftLicht	114¾	114¾
„ Masch.	39.25	38.62
„ Neurode	45	45.5
Berth.Mess.	+	—
Bet.Monier	84.5	83
BrauNürnb	—	124
Bubiag	189	124
Brschw.AG. f.Industrie	105	103¾
BremBesigh		
Brem.Wolle	166.5	166
BrownBov.	—	—
Buderus	75.62	75.62
Busch opt.	—	—
Byk-Gulden	54.25	55
Charl.Wass.	79.87	79.25
Charl.Hütte	+	+
J.G.Chemie	157	—
„ 50% bez	135	—
Ch.Buckau	—	—
„ Grünau	81	82
„ Heyden	67.25	67
„ Gelsenk.	—	—
„ Albert	51.5	52
„ Schuster	+	+
Chillingw.	43	43.5
Chade	175	170
Conc.Berg	—	—
„ Chemie	—	—
„Spinnerei	14	14
ContGummi	161⅛	158.5
„ Linoleum	49.75	—

	13. 10.	14. 10.
Daimler	31.37	30.62
Dt.Atl.Tel.	112	113
„ Babcox	—	72.75
„ Baumw.	75	75
„ ContGas	117	116.5
„ Erdöl	119¾	115¼
„ Kabel	66.5	67
„ Linoleum	49.75	48.5
„ Post	9.37	—
„ Schacht	125	125
„ Spiegel	58.5	59.75
„ Steinz.	86	90
„ Tafelglas	+	+
„ Telefon	—	—
„ Tonstein	44	44.5
„ Eisenh.	51.87	51.75
Dortm. Akt.	160.5	158
„ Ritter	—	97.25
„ Unionbr	213	212.5
DsdChromo	57	55.5
„ Gardine	24.5	23.5
„Lpz.Schnell	23	23
Düren Met.	—	+
DüssHöfel	+	+
„ Masch.	—	—
Dyck.Wdm.	—	16.75
Dyn.Nobel	64	63.5
Eilenb.Katt.	26	24.25
Eintr.Brk.	183	183
Eisenb.Verk.	83	83.5
ElektrDresd	130	—
El.Liefer.	92.5	92
El.Liegnitz	—	—
ElSchlesien	83	86.86
ElLichtKr	113⅜	111
EngelhBräu	71.75	—
Enz.Union	70.5	74.5
Erdmannsd	—	—
Erlang.Brg.	—	70.5
EschweilBg.	—	—
Falkenstein	—	67
Faradit	—	—
JGFarben	—	132⅝
Feldmühle	—	64.5
FeltenGuill.	—	56
FordMotor	—	52
GeilingCo.	—	—
Gelsenberg	64	62.75
Genschow	54.25	75
Germ.Cem	57	57
GereshGla	41.5	41.5
Gesfürel	94	91.25
Gildemeister	—	—
GirmesCo.	5	5
Gladb.Wolle	—	—
GlasSchalke	—	—
Glanz.Zuck.	105¼	105
GlückaufBr	—	—
Goedhardt	66.75	—
Goldschmidt	51.5	51.37
Görl.Wagg.	27.5	26
Gritzner	26.25	27.5
Großmann	—	—
Grün Bilf.	—	—
Gruschwitz	86	85.75
Guanow.	—	58.5
Haberm.G	68	64.5
Hackethal	41.25	42.75
Hageda	64.5	63.5
HalleMasch	53	—
Hamb.El.	104¾	104¼
HarbGumm	25.25	26.25
Harpener	105¾	104¼
Hedwigsh.	—	—

	13. 10.	14. 10.
HeidenauPa	—	—
HeilmLittm.	8.5	—
HeineCo.	29	28.25
Hemm.Zem.	124	123
Hilpert	—	—
HindrAuffer	—	—
Hirsch Kupf.	9	—
HirschbgLed	—	—
Hoesch	70.12	69
Hoffm.St.	—	80.75
Hohenlohe	18	—
Holzmann	58	58
Hotelbetr.	—	—
HutaBresl.	55.5	—
L.Hutschenr	38	38.5
HütteRanser	+	+
Ilse Berg	163¾	—
do. Genuß	123¼	123.5
Jnd.Plauen	48.75	49
JülichZucker	70	70
Junghans	34	33.5
KahlaPorz.	11.62	11
KaliChemie	85.5	—
„ Aschersl.	132	131
Klöckner	59.75	59.5
C.H.Knorr	—	—
Köhlm.Strk.	134¼	—
Koksw.u.che	85	83.12
KolbSchüle	+	+
KollmJourd	—	—
Köln.Gas	62	62.5
KönWilhelm	—	—
KötitzLeder	—	70.5
Kr.Thür.	—	—
Kronprinz	—	29
KunzTreibr	35.25	—
Küppersb.	—	76
Lahmeyer	127	125.5
Laurahütte	19	18.75
Leipz.Rieb.	44.75	44.75
Leopoldgr.	46	44.5
Lindes Eis	76.5	80
Lindström	—	—
Ling Schuh	—	—
Lingnerw.	92.25	76
Magd.Berg	—	—
Magirus	—	—
Mannesm.	70.5	69
Mansfeld	25.12	25.25
MarieConf.	—	—
MarktKühlh	68	66
Maschb.Unt.	53	53
Buckau-W.	—	68.75
Max.Hütte	120	—
Mech.Sorau	—	—
Mech.Zittau	—	—
Merk Wolle	—	—
Metallges.	—	39.12
Mey.Kauffm	53.25	53
Mez A.-G.	—	—
Miag	58.5	—
Mimosa	210	+
Mittelstahl	64	67
Montecatini	—	—
Mülh.Berg	89.5	90
MüllerGum	—	—
Natr.Zellst.	20	—
Neckarwerke	80.5	79
NLausKohle	175.5	—
Nord.Eis	70	69
„ Trikot	—	—
NordseeHoch	38	38.5
NordwKrafft	+	+

	13. 10.	14. 10.
Oberbedarf	11.37	11
Orenstein	48.12	48
PhönixBg.	41.87	40.87
„ Braunk.	82.5	86.62
Pintsch	—	—
PlauenGard	32.5	33
„ Tüll	—	—
Polyphon	37	37
PoppeWirth	—	26
Preußengr.	94	93
Radeb.Exp.	156	158.5
Rasquin	44.5	47
RathgeberW	51.25	—
RauchWaff.	—	—
Reichelbräu	146	—
ReicheltMet.	—	—
Reinecker	46.5	47
Rheinfelden	—	99
Rh.Braunk.	212	210
„ Elektra	96.5	97
„ Metall	98.5	100.5
„ Spiegel	62.5	—
„ Stahl	96	94
R.W.E.	99	98.25
R.W.Kalk	60	60.5
NW. Stahl	37	—
RichterDav.	23.25	—
Rieb.Mont.	90.5	90
RiedelHaen	54	55
Roddergrube	—	—
Rosenthal	44	—
RositzZucker	69	69
Rückforth	51.5	51.25
Rütgers	60.87	59.27
Sachsenw.	—	—
„ Thür.Ptl.	43.5	—
„ Webstuhl	31.5	—
Sachtleben	—	—
Salzdetfurth	177.5	176.5
Sangerhaus	—	—
Sarotti	77	77.5
Sauerbrey	—	—
Schering	+	—
Schieß-Defri	71.12	70.25
Schlegelbr.	—	91
Schl.Berg-Z	—	25.5
„ B.Beuth.	87	86
„ El. B	101¾	101¾
„ Portl.	65	61.5
SchneiderH.	49.5	49
Schöfferhof	165	164.5
Schönebeck	42	—
Schött H.	—	—
Schub.Salz.	182¾	182⅞
Schuckert el.	114⅛	113
Schultheiß	126.5	124¼
F.Schulz jr.	—	43
Schwabenbr	—	138.5
Seid.Naum.	17	15.25
Siegersd.	55.12	—
SiemensGl.	49	—
SiemHalske	167	165.5
SinnerAG.	68.25	—
Stadtb.Hütt	+	+
Staßf.Chem	—	—
Stock&Co.	24.5	—
StöhrKamm	111¾	111⅛
Stolb.Zink	—	71.5
Stollwerck	72.5	72.75
Süd.Jmmob	—	—
„ Zucker	155⅜	155.5
Tack,Conrad	126	127¾
Thörl Oel	—	77.25
Thür.Bleiw.	—	—

	13. 10.	14. 10.
Th. Elektr.	—	—
„ GasLpz.	120	120
Tietz Köln	23.25	23.25
Transradio	—	—
TriptisPorz	—	—
TritonW.	—	—
Triumphw.	—	—
v. Tucher	90.5	89.25
TuchAachen	—	—
TüllFlöha	—	46
Union chem.	70.5	—
Varzin.Pap.	11.75	11.75
VerSpielkart	100	—
Ver.Bautzen	18	—
„ Böhlerst.	—	—
„chem.Charl.	53.5	—
„ Dt.Nickel	—	75.5
„ Glanzstoff	54.5	52
„ Gothania	—	—
„ Lauf.Glas	—	—
„ MetHaller	23.75	23.87
„ Schimisch.	68.5	68.25
„ SchBernei	—	—
„ Smyrna	—	—
„ Stahl	41.25	40.37
„ Zypen	—	—
„ Thür.Met	—	—
Viktoriaw.	45.5	46.50
Vogel Tel.	64.25	64.25
Vogt&Wolf	—	—
Vogtl.Spitze	34	—
VoigtHäffn	—	—
Wagner Co.	61.87	62

	13. 10.	14. 10.
Wanderer	95.5	94.12
WaffGelsenk	107	107
Wenderoth	39.75	37.5
Westeregeln	133¼	131¾
Westf.Draht	—	—
Wickül-K.	—	—
WißnerMet.	83	82.5
Zeiß-Ikon	60	60
Zeitz.Masch.	31	35.25
Zellst.Ver.	2	—
„ Waldhof	50.5	50.5
Versicherungen		
A.-MünchFe	—	—
Aach.Rückv.	149	151
AllStuttVer	212	204
dto Leben	212	205
Lpz.Feuer	—	—
Magd. „	—	—
„ Leben	—	—
MannhVers.	—	—
Thur.A.	—	—
Kolonialwerte		
Dt.Ostafr.	48	47
Neuguinea	149	151
OtaviMine	18.37	18.37
Schantung	—	—
Steuergutscheine.		
GrICaKurs	85.62	85.7
Gr.IIfll.1934	96.75	96.75
„ „ „ 1935	90.62	90.75
„ „ „ 1936	84.37	84.5
„ „ „ 1937	79.75	79.87
„ „ „ 1938	76.75	76.75

Berliner Schlußkurse im variablen Verkehr.

	13. 10.	14. 10.
Anleihen.		
Altbesitz	—	76.37
Neubesitz	—	12.4
Verkehrswerte		
AG f. Verk.	—	—
All. Lokal	—	—
Canada	—	—
7 ReichsbVz	—	79.25
Hapag	—	17.75
Hamb.-Süd	—	—
Hansa-D.	—	—
Nordlloyd	—	—
Otavi	—	—
Banken		
Bk. el. W.	—	—
„ f. Brau	—	80.5
Reichsb abg.	—	138
Industrieaktien		
Akkumul.	188	186
Aku	39.87	40.25
AEG	—	25.37
BMW	—	35.5
Bemberg	—	—
BergerTief	—	—
Berl. Karlsr	77	—
„ Kraft Licht	114¾	114¾
Berl.Masch	—	—
Brk.-Brik.	—	—
Buderus	76	—

	13. 10.	14. 10.
Cha-Wasser	79.75	—
Chade	173	—
Ct-Gummi	160.5	—
Ct-Linol	—	—
Daiml-Benz	—	—
Dt.At.Tel.	—	—
„ ContGas	117.5	117⅛
„ Erdöl	119¼	118¼
„ Linol.	—	—
„ Eisenh.	—	—
Eintracht	—	182.5
El. Liefer.	—	—
„ Licht-Kr.	—	—
„ Schlesien	—	—
Engelhardt	118	117
JG Farben	134¼	132¾
Feldmühle	—	—
FeltenGuill	—	—
Gelsenk.Bg.	—	—
Gesfürel-L.	94.12	—
Goldschm.	—	—
Hamb. El.	104¼	—
Harpener	105⅝	—
Hoesch	—	69.27
Holzmann	57.37	—
Hotelbetrieb	—	—
Ilse Berg	—	—
„ Genuß	—	123¼
Junghans	34	—
Kali-Chem	—	—
„ Aschersl	—	—

	13. 10.	14. 10.
Klöckner	—	—
Kokswerke	—	83.5
Lahmeyer	126⅝	—
Laurahütte	—	—
Leopoldgr.	—	—
Mannesm.	70.63	—
Mansfeld	—	—
Muag	53	—
Maxhütte	—	—
Metallges.	—	—
Montecat	—	—
Orenstein	—	—
Phönix	41.65	40.87
Polyphon	—	—
Rh.Braunk.	—	210
„ Elektro	—	—
Rheinstahl	—	—
RWE.	99.12	98
Rütgers	—	58.37
Salzdetf.	—	—
Schl.Berg-Z	—	—
„ Elektro	—	—
Schub-Salze	—	—
Schuckert	113¾	113
Schultheiß	—	—
SiemHalske	—	175.87
StöhrKgarn	—	—
Stolb.Zink	—	—
Thür.Gas	—	—
LeonhTietz	—	—
Ver.Stahl	41	—
Vogel Tel.	—	—
Westeregeln	—	—
Zell-Waldh.	50.62	—

Frankfurter Kassakurse

Festverzinsliche.	
Dt. Wertb.	—
6 Reichsanl.	84.25
Bad. Staat	—
6½ Hess. Vlksst.	—
Altbesitz	76.12
Neubesitz	12.45
Schutzgeb. 14	7.90
4 Bagd. I	—
4 „ II	—
Zolltürken	—
5 Mex. inn.	5.5
5 „ äuß.	11.25
3 „ Silber	—
4 Irrigation	—
Stadt-Anleihen	
6 Berl. 24	70
6 Darmst. 26	—
7 Dresd. 26	65.5
7 Frankf. 26	65
6 Heidelb. 26	60.75
8 Ludwigsh. 26	69
8 Mainz 26	—
8 Mannh. 26	75.5
6 Mannh. 27	71.5
8 Pforzh. 26	—
8 Pirmas. 26	70
8 B.-Bad. 26	—
Sachwertanleihen (ohne Zins)	
6 B.-Bad.Holz 24	10.12
5Badenw.Kohle23	—
5 Pfandbr. Gold	2.04
6 Großk. Mhm. 23	—
5 Hess.Volks.Rogg	5.5
6 Mhm.St.Kohl.23	11.05
5 Pfälz. Hyp. 24	2.3
5 Rhein. Hyp. 24	2.3
5 Festwertb.	2.25
Badenw Kohle 23	—
7Bad.Kom.Gold26	80
8 „ „ „ 30	85

Pfandbriefe	
Pfälzische Hypothekenbank	
8 Reihe 2—9	86
8 „ 13	86
8 „ 16—17	86
8 „ 21—22	86
7 „ Gold 11	86
6 „ 10	86
4½ Liquid. a.	87.25
4½ „ m.	4.85
Rhein. Hypothekenbank	
8 Reihe 5—9	84.5
8 „ 18—25	84.5
8 Reihe 26—30	84.5
8 „ 31	84.5
8 „ 35	84.5
8 Gold K. R. 4	—
7 Gold R. 10—11	84.5
7 Reihe 17	84.5
6 „ 12—13	84.5
4½ Liquid.	86
Württ. Hypothekenbank	
8 Serie I u. II	86
Württ. Creditverein	
8 Reihe 1	93.25
8 „ 3	89
4½ Anatolier	28
3 Salon.Monastir	4
5 Tehuantepec	5.25

Bankaktien	13. 10.	14. 10.
Adca	47.5	47.5
Bad.Bank	—	—
Braubk.	—	—
BayBodenkr	—	—
„ Hypo.	70	70
Berl.Hdlsg.	93	—
DD.Bank	59.5	59
D.Hyp.Mein	—	—
Dresdner	48.5	48
Frankfurter	89	89
Ff.Hypoth.	75¼	75
Lux. Bank	1.60	1.60

	13. 10.	14. 10.
Oest.Kredit	0.55	0.55
Pfälz.Hypo.	71	70
Reichsbank	139.5	137.5
Rhein.Hypo	98	95.5
Süd.Boden	—	—
WienerBkv.	1.225	1.25
Wtb.Noten	97	95.5
Transportaktien		
Reichsb.Vz.	98.87	99
Hapag	18	17.75
Heidelb.St.	—	—
Lloyd	18.75	18.62
Baltimore	23	22.5
Industrieaktien		
Löwenbräu	216	216.5
Brauerei		
„ Pforzh.	44	44
„ Schwartz	87	87
„ Eichb.W.	70	—
„ Wulle	40	40
Adt Gebr.	13	13
A.E.G.	25.60	25.5
Bad.Masch.	—	—
Bay.Spiegel	—	—
Bergm.El.	—	—
Brem.Bes.	75	75
Brown-Bov	25	—
Cem.Heidlb	81.12	80.75
Daimler	31.25	30.62
Dt. Erdöl	119	118
„ GoldSilb	171	170
„ Linoleum	49.75	49
„ Verlag	76	76
Dykerh.Wid.	—	16
El.Lichtkraft	11	111¾
„ Lieferung	—	—
Emag	—	—
Enz. Union	—	74.5
Eßl. Masch.	—	—
Faber&Schl	37	37
J.G.Farben	134¼	132.5
Feinm.Jett.	35.5	35.5
Felt.&Guill	—	—
Frkf. Hof	31	31
Geiling	—	—

	13. 10.	14. 10.
Gesfürel	94	—
Goldschmidt	51.12	51.5
Gritzner	27	—
Grün Bilf	—	190
Hafenmühle	—	—
Haid&Neu	14	14
Hanfw.Füss	34.5	34.5
HesserMasch.	—	—
Hilp.Armat	40	40
HirschKupf	9	10
Hochtief	109¼	108.5
Holzmann	58.25	57.75
Inag	—	—
Junghans	33.75	34
KleinSchanz	—	—
Knorr C.H.	—	198¼
KolbSchüle	—	89
Kons.Braun	27.5	28
Kraußlok	—	64
Lahmayer	126¾	—
Lechwerke	90.60	—
Lud.Walzm	80	70
Mainkraftw	69	—
Metallges.	39.37	39
Mez A.G.	—	—
Miag	—	—
Moenus	—	—
Mot.Darmst	—	35
Neckarwerke	—	79
Oest.Eisenb.	—	—
Reiniger G.	—	—
RheinElekt	95.75	95.75
„ Stamm	98.50	97
RöderGebr.	50	50
Rütgersw.	—	60.62
Schlink	—	—
SchnellFran	6.60	7.5
SchrStempel	47.50	47.5
Schuckert	113.30	112.5
Schuh Bern.	—	—
Seil Wolff	—	—
SiemHalske	166½	164.5
Sinalco	47.5	47.5
Süd. Zucker	154.5	154¼
Strohstoff	—	—
Thür. Lief.	—	—

	13. 10.	14. 10.
Trik.Besigh.	—	—
Ver.Dt.Oel	85.25	85
„ Faß	—	—
Voigt Häff.	32	31.5
Volthom	25	27
Wolff. W.	—	—
Württ. El.	67	67
ZellstAschaff	23.50	22
Memel	20	20
Waldhof	51.25	51
Montanaktien		
Buderus	75.5	75.25
Eschweiler	220	220
Gelsenkirch.	63	62.75
Harpener	106	104.5
Ilse Berg	—	160
KaliAschersl	130	131¼
„ Salzdetf.	178	176
„ Westereg.	—	131.5
Klöckner	59.5	59.87
Mannesm.	70	69.37
Mansfeld	25	25
Phönix	—	41
Rh.Braunk.	212	210.5
Rheinstahl	96	—
Rieb.Mont.	90	—
Salz Heilbr.	210	208
Tellus	—	—
Laurah.	19	19
Ver. Stahl	41	40.5
Versicherungsaktien		
Allianz	—	—
Frankona	116.5	—
„ 300er	349.5	—
Mannheim	25	25

Zeichenerklärung:
+ — kein Angebot und keine Nachfrage
• — ohne Umsatz
§ repartiert
† exkl. Dividende
# Ziehung × rat
○ konvertierte
● exkl. 2. Liqu. Rate

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg